



**LOBKO
NEWS
SPEZIAL**

EUROPA SPEZIAL



Kontaktdaten:

Lobkowitz-Realschule,
Staatliche Realschule
Josef-Blau-Straße 16
92660 Neustadt a. d. Waldnaab

Telefon: 09602/944040
Fax: 09602/9440409
E-Mail: sekretariat@lobkowitz-realschule.de
Homepage: <https://www.rs-new.de>
Instagram: @lobko_news

Betreuende Lehrkraft:

Julia Grollmisch

Redaktion:

Dognon, Lizéa (7C)	Haubner, Maja (9A)	Prähofer, Sarah (9C)
Gebhardt, Valentin (10C)	Nickl, Nico (7C)	Prähofer, Sophie (9C)
Gradewald, Nicolas (10C)	Meier, Kathy (7C)	Roth, Lukas (7C)
Hagemann, Anne (9C)	Neugirg, Sophia (7C)	Schmid, Nike (7C)

Layout:

Gradewald, Nicolas (10C)



Inhaltsverzeichnis:

Das sind wir!

Die Redaktion	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	5

Amitié française

Zwei Schulen eine Freundschaft	8
Die Frankreichfahrt	11
Fred und Ferdinand stellen sich vor	16
Diplôme d'études en langue française	18
Cinéfête	20
Bienvenue en Allemagne	22
Fasching in Frankreich	26
L'étrange fait – Das Erlöschen der ewigen Flamme	28

Ireland is calling

Our Germany Diary	32
Interview mit den irischen Lehrkräften	37
Our Ireland Diary	38

Lobkos in Britain

The White Cliffs of Dover	46
Broadstairs – Reiseempfehlung	48
Broadstairs and its bays	50
The Royal Guards	52

See you soon!

Druck & Auflage	54
Unsere Onlinepräsenz	54
Bildquellenverzeichnis	55



Vorwort der Redaktion

Kommt mit auf eine Reise quer durch Europa. Auf **56** Seiten erwarten euch spannende Artikel über drei von Europas schönsten Ländern. Taucht ein in die französische Lebensart mit **Amitié française**, entdeckt die grünen Weiten Irlands in **Ireland is calling** und erfahrt mehr über die faszinierende Kultur der Briten in **Lobkos in Britain**. Freut euch auf eine besondere Ausgabe der Lobko News, die euch Europa von seinen vielfältigsten Seiten präsentiert.



*Amitié
française*



Zwei Schulen– eine Freundschaft!

Frau Völkl und Madame Cœurduroy über die Entstehungsgeschichte unseres Schüleraustauschs

Wie ist die Freundschaft zwischen Ihnen beiden entstanden?

Cœurduroy: Ende 2016 habe ich eine Mail bekommen: Eine Realschule in Bayern suchte eine französische Schule, um einen Austausch zu organisieren. Im College Notre-Dame hatte wir noch keine Partnerschule, deshalb habe ich auf diese Mail geantwortet.

Ich konnte mir noch nicht vorstellen, wer hinter dem Bildschirm saß. Frau Völkl war auch neugierig und hat im Internet ein Foto von mir gesucht. Auf dem Foto war aber eine viel ältere Dame! Wenn ich jetzt daran denke, bringt es mich jedes Mal zum Lachen! Dann haben wir zusammen das erste Treffen im Mai 2017 in Bressuire organisiert. Als ich meine deutsche Kollegin an diesem Tag gesehen habe, habe ich sofort gespürt, dass es der Anfang eines schönen Abenteuers wird.... Dazu war es auch wie ein Geschenk des Lebens, so eine tolle Freundschaft zu knüpfen.

Wann waren Sie das erste Mal in Deutschland und wie hat es Ihnen gefallen?

Cœurduroy: Ich bin zum ersten Mal nach Deutschland gefahren, als ich ungefähr 14 Jahre alt war. Ich war in der Nähe von Stuttgart.

Ich hatte ein deutsches Mädchen während der Sommerferien in Frankreich kennengelernt. Sie hat mich dann zu sich eingeladen. Zusammen mit ihren Eltern haben wir viel unternommen und ich habe viele nette und

spontane Leute getroffen. Ich hatte den Eindruck, eine zweite Familie gefunden zu haben. Sie haben alles getan, damit ich mich wie zu Hause fühle. Das hat mich wirklich beeindruckt!

Was fasziniert Sie an der französischen Kultur am meisten?

Völkl: Die Sprache ist einfach wunderschön. Außerdem nehmen sich die Franzosen viel mehr Zeit für die wichtigen Dinge im Leben: Gutes Essen, nette Gespräche mit Freunden, schöne Ausflüge mit der Familie. Sie halten sehr viel auf ihre Geschichte und Kultur. Sie renovieren z. B. liebevoll historische Gebäude und interessieren sich mehr für kulturelle Veranstaltungen. Sie schaffen es besser als wir Tradition und Moderne im Einklang zu bringen.

Wofür mögen Sie das Land des jeweils anderen am meisten?

Cœurduroy: Ich mag Deutschland, weil die Leute respektvoll und viel disziplinierter sind. Ich finde es immer überraschend, dass man ganz ruhig auf dem Gehsteig bleibt, wenn die Ampel für die Fußgänger rot ist!

Mir gefallen auch die Landschaften mit diesen riesigen Wäldern und auch die Gärten, die immer gepflegt sind. Ich finde auch die Traditionen sehr wichtig. Der Dirndl und die Lederhose sind wundervoll! Vor allem aber liebe ich Deutschland, weil ich dort echte Freunde habe!

Völkl: Die Vielzahl an Landschaften, historischen Sehenswürdigkeiten, die malerischen Dörfer und die Beschaulichkeit, die man an diesen Orten spüren kann. Die Franzosen sind nicht so gestresst wie wir. Sie schaffen es besser, das Hier und jetzt zusammen mit Freunden und Familie zu genießen.

Wie haben Sie beide das Austauschprogramm ins Leben gerufen? Seit wann besteht es?

Cœurduroy: Wie schon gesagt, haben wir unseren ersten Austausch im Mai 2017 organisiert. Dann haben unsere beiden Schulleiterinnen Frau Sebald und Frau Morin entschieden, miteinander einen Vertrag einzugehen.

Dieser Vertrag hatte eine große Bedeutung für Frau Völkl und für mich: Es war für uns wie eine Eheschließung, ein echtes Engagement für die Zukunft. Außerdem haben unsere Schüler diese Begeisterung gefühlt und es war für sie eine große Motivation, Deutsch oder Französisch zu lernen. Immer mehr Schüler wollen mitmachen! Im letzten Oktober sind 56 französische Schülerinnen und Schüler für eine Woche nach Neustadt an der Waldnaab gefahren. Es war eine richtige Herausforderung für Frau Völkl, so viele Gastfamilien zu finden! Aber es hat geklappt! Wir freuen uns schon darauf, dieses Jahr eine deutsche Gruppe in Bressuire zu empfangen.

Was waren ihre Highlights des letzten Austausches?

Cœurduroy: Im letzten Oktober waren wir in Bayern. Frau Völkl hatte diesen Austausch wie immer perfekt organisiert! Auf dem Programm stand eine Stadtbesichtigung von Neustadt an der Waldnaab. Alle Schüler, Deutsche und Franzosen, standen dann auf dem Platz vor dem Rathaus und plötzlich haben sie zusammen einen Tanz improvisiert.

Die Musik war laut und die Stimmung war unglaublich! Auch das Wetter war wundervoll. Das ist eine sehr schöne Erinnerung.

Auch die Kirwa war ein Höhepunkt dieses Aufenthaltes! Am Wochenende waren viele Kinder dabei und auch wir Betreuer haben auch einen unvergesslichen Abend auf der Kirwa verbracht!

Wie sind Sie auf die Idee von Fred und Ferdinand gekommen?

Cœurduroy: Auch Fred und Ferdinand sind gute Freunde geworden. Sie haben sich während der traurigen Zeit der Pandemie 2020 kennengelernt. Wir durften keine Reisen mehr machen.... Ich bin also auf die Idee gekommen, ein Mittel zu finden, um in Kontakt zu bleiben. Und da habe ich an diese Maskottchen gedacht. Ferdinand, der Storch, ist das Symbol von eurer bayrischer Stadt und Fred, der Esel, ein Sinnbild von unserer Gegend. Fred hat die Zeit der Pandemie in Deutschland verbracht und wir haben mit großer Freude den Ferdinand bei uns empfangen. Die Schüler haben dann Videos gemacht, um ihren Alltag jenseits des Rheins zu zeigen.

Warum haben Sie sich dafür entschieden, Fremdsprachen zu unterrichten?

Cœurduroy: Fremdsprachen sind wie eine Melodie, die Wörter wie ein Notenblatt. Es hat mich immer fasziniert! Ich mag auch die menschlichen Beziehungen und neue Leute kennenlernen. Wenn man eine andere Sprache sprechen kann, dann hat man die Möglichkeit, noch mehr Menschen zu treffen und eine andere Kultur zu entdecken.

Als ich Schülerin war, waren Fremdsprachen meine Lieblingsfächer und, um ehrlich zu sein, war ich nicht sehr gut in den wissenschaftlichen Fächern. Ich habe Englisch, Deutsch und auch Spanisch gelernt. Ich war

großer Fan von meiner Deutschlehrerin. – Sie war ein Vorbild für mich, deshalb habe ich mich entschieden, Deutschlehrerin zu werden. Mir gefällt es, in einer Klasse zu sein. Im Deutschunterricht habe ich das Glück, mit kleinen Gruppen zu arbeiten. Ich kenne meine Schüler sehr gut, da ich jetzt die einzige Deutschlehrerin der Schule bin. Wir bleiben deshalb vier Jahre zusammen.

Wie feiert das Collège Notre-Dame den Deutsch-Französischen Tag?

Cœurduroy: Im Collège Notre-Dame feiern wir den deutsch-französischen Tag nicht besonders. Nur in meinen Klassen sprechen wir darüber. Einmal im Jahr aber haben wir eine « Woche der Sprachen. Mit den Kollegen organisieren wir Aktivitäten: Karaoke, Gesellschaftsspiele, Ausstellungen und vieles mehr. Und in der Kantine essen die Schüler jeden Tag ein Menü mit Spezialitäten aus den verschiedenen Ländern.

Was ist Ihrer Meinung nach das Wichtigste an der deutsch-französischen Freundschaft?

Cœurduroy: Die deutsch-französische Freundschaft ist etwas sehr Wichtiges, besonders in der heutigen Zeit. Wir müssen der ganzen Welt zeigen, dass der Frieden gewinnbringender ist als der Krieg. Die Zukunft Europas liegt auch in unseren Händen, deshalb müssen wir unbedingt diese Freundschaft schützen.

Wenn ich an die Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern denke, denke ich auch an meine deutschen Freunde und vor allem an meine Korres. Mit unserem Austausch, un-

serer Freundschaft, finden wir immer die Stärke, Projekte zu verwirklichen. Zurzeit ist der Benedikt [Anmerkung der Redaktion: Benedikt Ockl, ein Schüler der Klasse 9C] bei uns und absolviert ein Praktikum in unserem Collège. Das ist eine außergewöhnliche Chance für alle!

Zum Schluß möchte ich auch Frau Sebald ein großes Dankeschön sagen, weil sie von ganzem Herzen unsere Partnerschaft unterstützt!



Interviewer: Nicolas Gradewald (10C)



Die Frankreichfahrt

Die Koffer sind gepackt, Vorfreude liegt in der Luft – auch in diesem Jahr fand der lang ersehnte Schüleraustausch mit unserer Partnerschule, dem Collège Notre-Dame in Bressuire, in Frankreich statt. Am 3. Mai begaben wir uns gemeinsam mit unseren begleitenden Lehrkräften, Monsieur Bruno Antoine, Frau Völkl-Käs, Frau Berthelot und Frau Sebald, auf eine Reise voller spannender Begegnungen und atemberaubender Erlebnisse. Seit dem 10. Mai sind wir Französisch-Schüler wieder zurück und ich werde ich jetzt von der gesamten Reise berichten:

03.05.2023 - Die Fahrt

Unsere Reise begann in den frühen Morgenstunden um 4 Uhr, als wir uns gemeinsam auf den langen Weg nach Frankreich machten. Anfangs waren die meisten von uns noch schläfrig, doch mit jeder Stunde, die verging, verbesserte sich die Stimmung deutlich. Besonders aus dem hinteren Teil des Busses drangen gegen Vormittag laute Musik und fröhliches Singen der Schülerinnen und Schüler. Die Fahrt führte uns durch eine abwechslungsreiche Landschaft, vorbei am idyllischen Elsass, durch die malerische Champagne und schließlich in die faszinierende Region der Ile de France. Während wir auf dem Autobahnring um Paris fuhren, konnten wir einen flüchtigen Blick auf das Wahrzeichen der Stadt erhaschen – den imposanten Eiffelturm. Dieser Anblick ließ unsere Vorfreude auf die kommenden Tage ins Unermessliche steigen.



03.05.2023 - Chartres

Gegen 18 Uhr erreichten wir schließlich Chartres, eine bezaubernde Stadt mit einer reichen Geschichte. Nachdem wir uns in unserer Jugendherberge „Hôtellerie Saint Yves“ eingerichtet hatten, machten wir uns auf den Weg zur berühmten Kathedrale von Chartres. Diese beeindruckende gotische Kathedrale, die auch als „Notre-Dame de Chartres“ bekannt ist, hat eine faszinierende Geschichte, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht: Damals wurde die ursprüngliche Kathedrale bei einem Brand zerstört. Der

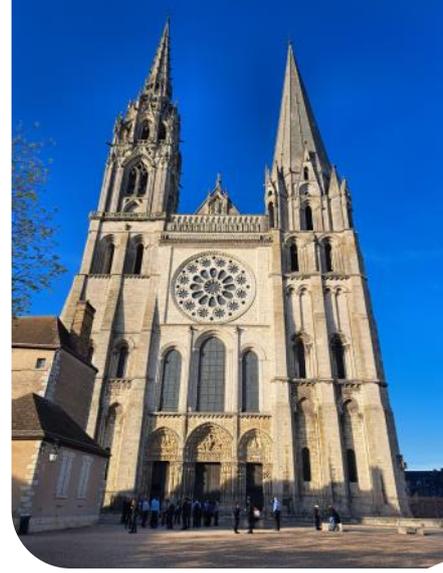


Wiederaufbau der Kathedrale begann kurz darauf und dauerte etwa 26 Jahre. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kathedrale von Chartres mehrfach erweitert und renoviert. Sie spielte eine bedeutende Rolle als Wallfahrtsort und Pilgerstätte und beherbergt eine der wichtigsten Reliquien des Christentums - den Schleier der Jungfrau Maria. Die Reliquie zog Pilger aus aller Welt an und machte Chartres zu einem wichtigen spirituellen Zentrum im Mittelalter. Die kunstvollen Glasfenster der Kathedrale von Chartres, die zu den ältesten und schönsten der Welt zählen, sind ein weiteres Wahrzeichen der Kirche und erzählen mit ihren leuchtenden Farben und filigranen Details biblische Geschichten.

Wir erkundeten die Kathedrale ausführlich und ließen uns von ihrer majestätischen Atmosphäre und den kunstvollen Details in den Bann ziehen. Nach der Besichtigung erlebten wir eine angenehme Überraschung: Wir erhielten das Geld, das wir am Deutsch-Französischen Tag durch den Verkauf von Crêpes und anderen Spezialitäten verdient hatten, und zogen in kleinen Gruppen durch die Altstadt von Chartres, um zu schlendern und zu Abend zu essen.

Gestärkt und voller Spannung auf das Abendprogramm versammelten wir uns gegen 21:30 Uhr vor der Kathedrale, um „Chartres en lumières“ zu erleben. Diese beeindruckende Lichtershow projiziert verschiedene Motive und Szenarien auf die Fassade der Kathedrale und verwandelt sie in ein magisches Kunstwerk. Die Lichter, Farben und Klänge faszinierten uns und hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Gegen 23 Uhr trudelten schließlich auch die letzten wieder in unserer Jugendherberge ein, müde, aber erfüllt von den Eindrücken des ersten Tages in Frankreich. Der Tag in Chartres war ein guter Start in unser französisches Abenteuer!



04.05.2023 - Paris

Nach einem köstlichen französischen Frühstück in Chartres mit Croissants und pain au chocolat begann unser Ausflug nach Paris. Um halb 8 versammelten wir uns mit unseren Koffern an der Rezeption und machten uns auf den Weg. Nach einer etwa zweistündigen Fahrt erreichten wir die pulsierende Metropole.



In Paris angekommen, gingen wir zu Fuß zur nächsten Metro-Station und fuhren mit der Métrolinie 9 zum Place du Trocadéro. Von dort aus konnten wir bereits den beeindruckenden Anblick des Eiffelturms genießen. Der 330 Meter hohe Turm thront seit 1889 im 7. Arrondissement und ist das wohl bekannteste Wahrzeichen der Stadt. Nachdem wir uns mit einigen Fotos und Selfies verewigt hatten, schlenderten wir über die Pont d'Iéna und entlang der Seine durch die malerischen Gassen von Paris.

Unser Weg führte uns schließlich zur Avenue des Champs-Élysées, die vom im Jahre 1836 erbauten Arc de Triomphe de l'Étoile bis zu den luxuriösen Boutiquen reicht. Dort eröffnete sich uns eine Welt des Shop-pens und Genießens, in der es alles gab, was man sich nur vorstellen konnte. Wir hatten ausreichend Zeit, um uns frei zu bewegen, einzukaufen und eine kleine Stärkung zu genießen.



Am Nachmittag machten wir uns schließlich auf den Weg nach Bressuire, wo wir unseren Austausch-schüler und Gastfamilien mit dem Lied „Les Champs-Élysées“ von Joe Dassin empfingen. Nach dieser Begrüßung wurden wir zu unseren Gastfamilien gebracht und verbrachten dort unsere erste Nacht, voller Vorfreude auf die kommenden Tage des Austauschs und der neuen Erfahrungen in Frankreich.

Am Nachmittag machten wir uns schließlich auf den Weg nach Bressuire, wo wir unseren Austausch-schüler und Gastfamilien mit dem Lied „Les Champs-Élysées“ von Joe Dassin empfingen. Nach dieser Begrüßung wurden wir zu unseren Gastfamilien gebracht und verbrachten dort unsere erste Nacht, voller Vorfreude auf die kommenden Tage des Austauschs und der neuen Erfahrungen in Frankreich.

05.05.2023 - Saumur

Am dritten Tag unseres Schüleraustausches stand der Ausflug zum Schloss Saumur auf dem Programm. Nachdem alle Schülerinnen und Schüler bei ihren Gastfamilien angekommen waren und ihre erste Nacht in Bressuire verbracht hatten, starteten wir in den Tag. Gemeinsam frühstückten wir in der Schule, bevor wir uns auf den Weg nach Saumur machten. Gegen 10:45 Uhr erreichten wir das imposante Schloss. Ursprünglich als Festung auf Basis einer älteren Burg um das Jahr 1230 erbaut, thront es majestätisch an der Loire. Es zählt zu den über 400 Schlossanlagen, die einst im Besitz des französischen Adels waren und gehört zu den bekannten „Schlössern der Loire“. Im Inneren des Schlosses hatten wir die Möglichkeit, ein Museum zu besichtigen, das mit Wandteppichen, Gemälden, Keramik und weiteren Kunstwerken beeindruckte. Besonders interessant war die Sonderausstellung im Obergeschoss, die den Fokus auf Pferde legte, da die Region um Saumur für ihre Pferdezucht und Reitsporttradition bekannt ist.



06.05.2023 - Les sables-d'olonne

Am vierten Tag unseres Frankreichaustauschs machten wir uns auf den Weg nach Les Sables-d'Olonne. Nach unserer Ankunft erkundeten wir zuerst einen typisch französischen Markt, in dem es eine riesige Menge an verschiedenen Leckereien gab. Angefangen bei frischen Austern bis hin zu verlockendem pain au chocolat. Solche Märkte sind charakteristisch für Frankreich und ließen uns das Wasser im Mund zusammenlaufen.



Anschließend besuchten wir das Viertel île penotte, das für seine faszinierenden Muschelmosaike bekannt ist. Hier entdeckten wir Kunstwerke wie einen Pinguin, eine Giraffe, eine Katze und sogar ein Schiff. Von der île penotte aus machten wir uns direkt auf den Weg zum Strand. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Zeit genießen, picknicken, sich sonnen und sogar durch den Atlantik waten. Am Nachmittag hatten wir die Gelegenheit, die Salzfelder von Les Sables-d'Olonne zu erkunden. Nach einer kleinen Bootsfahrt in der Nähe der Salzfelder hatten wir sogar die Möglich-

keit, unser eigenes Salz zu ernten. Es war ein einmaliges Erlebnis, das uns einen Einblick in die traditionsreiche Salzgewinnung dieser Region gab. Der Ausflug nach Les Sables-d'Olonne war ein weiteres Highlight unseres Austauschprogramms, bei dem wir nicht nur die Küstenstadt erkundeten, sondern auch in die reiche kulinarische und kulturelle Vielfalt Frankreichs eintauchen konnten.



07.05.2023 - Familientag

Die letzten zwei Tage unseres Austauschprogramms verbrachten wir gemeinsam mit unseren Gastfamilien. Zusammen unternahmen wir verschiedene Ausflüge und verbrachten Zeit mit unseren neuen Freunden. Beliebte Aktivitäten waren dabei Bowling, sowie der Besuch des beeindruckenden Freizeitparks Puy du Fou.

Insgesamt kann man sagen, dass der Schüleraustausch ein unvergessliches Erlebnis war. Gemeinsam mit seiner Klasse Frankreich zu erkunden und mit seinen Austauschschülern neue Freundschaften zu knüpfen, ist eine einmalige Erfahrung. Ich kann es jedem Französischschüler nur ans Herz legen, diese Reise unbedingt anzutreten!



PARIS

C'est qui?

Fred und Ferdinand stellen sich vor

Die ungewöhnliche Harmonie zwischen einem französischen Poitou-Esel und einem deutschen Storch

Es war einmal in einer Zeit, die von Masken und Abstand geprägt war, als eine bemerkenswerte Freundschaft zwischen einem französischen Esel und einem deutschen Storch begann. Klingt verrückt, oder? Aber lasst mich euch die Geschichte von Fred und Ferdinand erzählen, die nicht nur zwei Stofftiere sind, sondern auch Symbole für die Freundschaft zwischen zwei Schulen.

Fred, der Poitou-Esel, stammt aus dem fernen Bressuire in Frankreich. Vor zwei Jahren, als die Welt von der Pandemie erschüttert wurde, kam er zu uns an die Lobkowitz-Realschule in Neustadt an der Waldnaab. Seine Ankunft brachte nicht nur flauschige Freude, sondern auch eine besondere Verbindung zwischen uns und dem Collège Notre-Dame in Bressuire.

Gleichzeitig wurde Ferdinand, der Storch, als Botschafter unseres Landkreises Neustadt/WN von Herrn Landrat Andreas Meier nach Frankreich entsandt, um dort unsere Verbundenheit zu zeigen. Er repräsentiert die Verbundenheit und Freundschaft zwischen den Schülern unserer beiden Schulen.

Aber zurück zu Fred. Der Plüschesel hat in der Oberpfalz so einiges erlebt. Unsere Schülerinnen und Schüler haben ihn auf Abenteuer und Ausflüge mitgenommen, die er in einem Videotagebuch auf unserem YouTube-Kanal festgehalten hat. Von Wanderungen durch die malerischen Landschaften

bis hin zu Besuchen in historischen Städten - Fred war immer dabei, und wir haben seine Reisen mit Begeisterung verfolgt.

Die ungewöhnliche Harmonie zwischen einem Esel und einem Storch mag auf den ersten Blick merkwürdig erscheinen, aber sie symbolisiert die grenzüberschreitende Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Schulen. Fred und Ferdinand mögen nur Stofftiere sein, aber ihre Geschichte erinnert uns daran, dass Freundschaft keine Grenzen kennt.

Die Abenteuer von Fred und Ferdinand haben nicht nur unsere Schulen verbunden, sondern auch die Herzen der Schülerinnen und Schüler, die sie begleitet haben. Ihre Geschichte lehrt uns, dass Freundschaft und Zusammenarbeit überall möglich sind, selbst zwischen einem Esel und einem Storch.

In einer Welt, die manchmal von Distanz und Unterschieden geprägt ist, sind Fred und Ferdinand ein lebendiges Beispiel dafür, dass wir alle durch gemeinsame Interessen und Abenteuer miteinander verbunden sind. Möge ihre ungewöhnliche Freundschaft uns weiterhin inspirieren und daran erinnern, dass die Welt ein besserer Ort ist, wenn wir zusammenhalten.

Text: Nicolas Gradewald (10C)





RÉPUBLIQUE FRANÇAISE
MINISTÈRE DE L'ÉDUCATION NATIONALE ET DE LA JEUNESSE



DIPLÔME D'ÉTUDES EN LANGUE FRANÇAISE
DELF A2

Niveau A2 du Cadre européen commun de référence pour les langues

Le directeur général de France Éducation international atteste que :

Monsieur M. M. M.

né(e) le 11/08/2008 à Weiden In Der Oberpfalz (ALLEMAGNE)

a satisfait aux épreuves du diplôme d'études en langue française niveau A2,
et devient titulaire de plein droit de ce diplôme.

Fait à Sèvres, le 05/09/2023

Le directeur général de France Éducation international par intérim

n° de candidat : **0000000000**

DEL
DALF

et devient titulaire de plein droit de ce diplôme.

Fait à Sèvres, le 05/09/2023
Le directeur général de France Éducation international par intérim

n° de candidat : **0000000000**

atteste que :

à Weiden In Der Oberpfalz (ALLEMAGNE)

a satisfait aux épreuves du diplôme d'études en langue française niveau A2,
et devient titulaire de plein droit de ce diplôme.

Fait à Sèvres, le 05/09/2023
Le directeur général de France Éducation international par intérim

Diplôme d'études en langue française

Unsere Sprachliebhaber aus der 10C auf dem Weg zum französischen Sprachdiplom

Am 29. Januar 2024 war ein besonderer Tag für die Französischschülerinnen und -schüler: Sie erhielten feierlich ihre heißersehnten Diplôme d'études en langue française (DELFL), nachdem sie im vergangenen Jahr erfolgreich ihre DELF-Prüfungen abgeschlossen hatten. Unter der Leitung von Frau Völkl, ihrer engagierten Lehrerin, erlangten 14 Zehntklässler und 9 ehemaligen Schüler*innen ihre DELF A2- und B1- Diplome.

Was genau verbirgt sich hinter dem DELF?

DELFL steht für „Diplôme d'Etudes en Langue Française“, übersetzt „Diplom für Studien in französischer Sprache“. Es ist ein international anerkanntes Zertifikat, das die Sprachkompetenz in Französisch in den Bereichen Sprechen, Verstehen, Lesen und Schreiben nachweist. Dabei gliedert sich das DELFL in verschiedene Stufen, angefangen bei A1 bis hin zu C2. Jede Stufe markiert ein höheres Niveau der Französischkenntnisse, wobei A1 für Anfänger und C2 für wahre Experten steht.

Für die DELFL-Prüfung melden sich jährlich rund 9.000 Realschülerinnen und Realschüler an und 93% von ihnen bestehen. So wurden

weltweit schon über 100.000 DELFL-Sprachzertifikate verliehen. Die bairischen Zehntklässler haben sogar den Vorteil, das B1-Niveau gemeinsam mit ihrem Abschluss zu erlangen.

Die Bedeutung des DELFL erstreckt sich jedoch weit über den schulischen Kontext hinaus. Es ist ein Schlüssel für die Schülerinnen und Schüler, die in französischsprachigen Ländern studieren, arbeiten oder leben möchten. Aber auch in Deutschland bringt das Zertifikat für das Abitur oder Bewerbungen so einiges. Die Prüfung selbst setzt ein Mindestniveau voraus, das durch das Erreichen von mindestens 50 Punkten bestätigt wird.

Für die Schülerinnen und Schüler markiert das DELFL-Diplom einen bedeutenden Meilenstein: Es ist nicht nur eine Bestätigung ihres Engagements und ihrer Fähigkeiten, sondern auch eine Tür zu neuen Möglichkeiten in der französischsprachigen Welt. Es öffnet Wege zu interkulturellem Austausch, akademischer Weiterbildung und beruflichen Chancen.

Text/Layout: Nicolas Gradewald (10C)

Qu'est-ce que c'est?

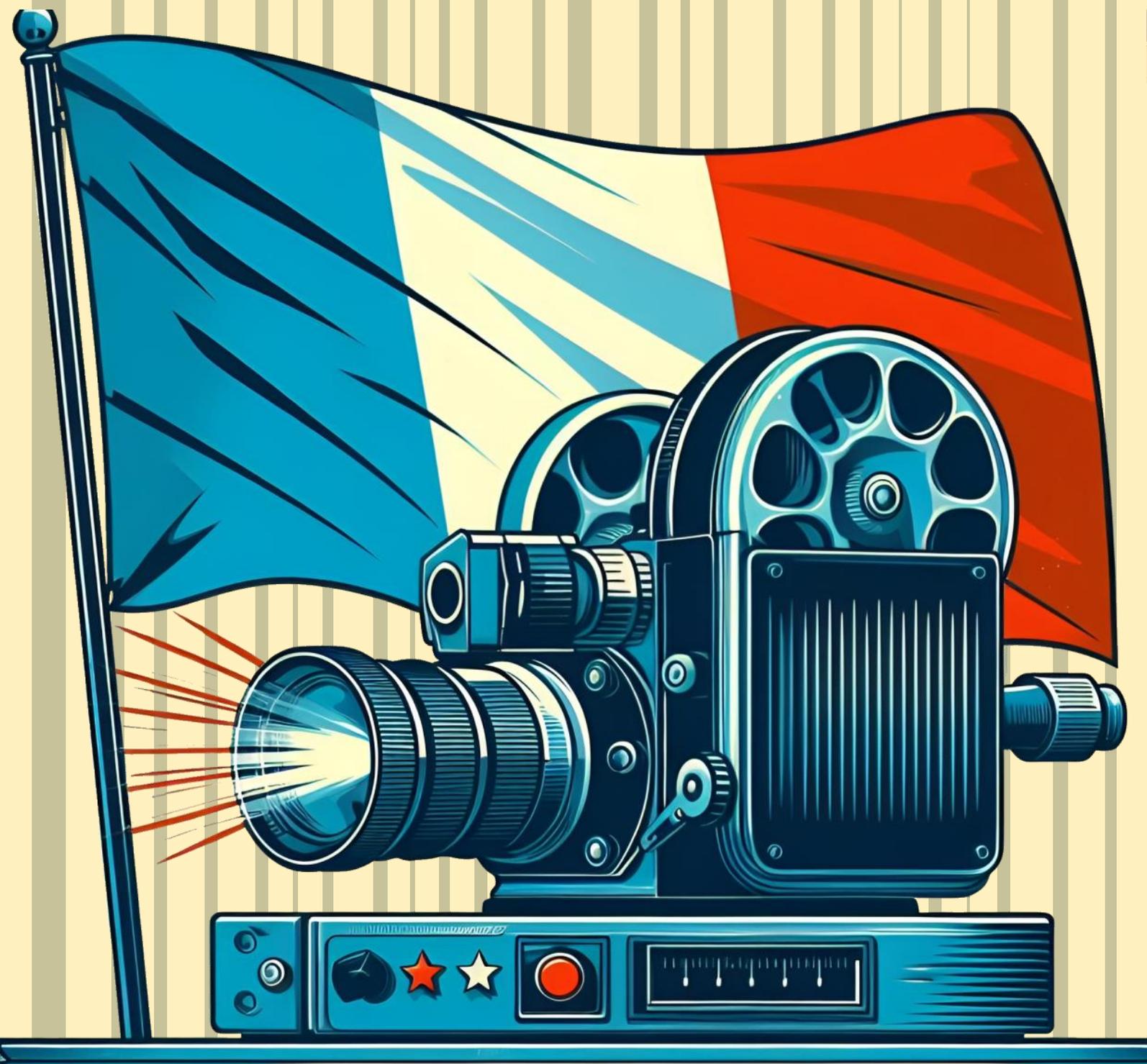
Cinéfête das französische Filmfestival

Cinéfête bringt das Beste des französischen Films auf die Leinwand

Im September 2023 startete die Cinéfête in die neue Saison. Wir, die Schüler der 7. bis 10. Klassen, die den Französisch-Zweig gewählt haben, hatten die Möglichkeit, einen französischen Film im Original im Weidener Kino zu sehen. Der Film „Allons Enfants“ wurde dort mit deutschen Untertiteln gezeigt und erzählte die Geschichte von Kindern in einer Tanzschule namens „Turgot“. Neben dem regulären Unterricht wie an anderen Schulen erhielten die Schülerinnen und Schüler auch Hip-Hop-Tanzunterricht. Durch diesen Dokumentarfilm konnten wir die Jugendsprache in Frankreich kennenlernen und waren beeindruckt davon, wie viele Kinder durch das Tanzen eine Möglichkeit fanden, ihren Alltagsproblemen zu entfliehen. Das Tanzen diente einigen von ihnen als Schutzschild in schwierigen Zeiten. Selbst wenn manche nicht die besten Noten hatten, konnten sie dank ihrer Tanzfähigkeiten weiterhin am Unterricht teilnehmen und das Schuljahr erfolgreich abschließen. Es war ein schönes Erlebnis und wir freuen uns schon auf die nächste Cinéfête! Übrigens ist der Film auch auf der Streaming-Plattform „Disney+“ verfügbar.



Cinéfête





Bienvenue en Allmangne!

Der Schüleraustausch zwischen Deutschland und Frankreich geht in die zweite Runde. Im Mai hieß es „Bienvenue“ für die deutschen Schülerinnen und Schüler, als sie die malerischen Orte Frankreichs erkundeten. Jetzt, im Oktober, ist die Zeit gekommen, das Gastfreundschaftsabenteuer umzudrehen, denn die französischen Austauschschüler kamen zu uns nach Deutschland. Seit dem 10. Oktober sind die Französischen-Schüler/innen wieder zurück in Frankreich und ich werde euch jetzt von den gesamten Ausflügen berichten:

11.10.2023 - Die Ankunft/L'Arrivé

Unsere Vorfreude erreichte ihren Höhepunkt als gegen 18:30 Uhr die französischen Gastschüler in Neustadt eintrafen. Zwei große Frankreich- und Bayern-Flaggen flatterten in der Abendbrise, als wir sie herzlich willkommen hießen. Die Aufregung war förmlich spürbar, als die Austauschpartner einander begegneten. Ein sehr schöner Moment folgte, als unsere französischen



Gäste aus dem Bus stiegen und das Lied „Tu es de ma famille“ von Jean Jacques Goldman anstimmten – eine musikalische Verbindung, die symbolisch für die deutsch-französische Freundschaft steht. Nach der herzlichen Begrüßung und der Zuordnung der Austauschpaare brachen die Schülerinnen und Schüler zu ihre Gastfamilien auf. Der erste Abend wurde zuhause verbracht, was den Beginn einer Zeit voller gemeinsamer Erlebnisse markierte.

12.10.2023 - Regensburg/Ratisbonne

Der erste Ausflug ging nach Regensburg! Gemeinsam mit unseren französischen Austauschpartnern erkundeten wir die charmante Stadt, angeleitet von Frau Merkel, die uns mit einer informativen Stadtführung durch die historischen Gassen führte. Nach diesem kulturellen Einstieg hatten wir ausgiebig Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, sei es beim Einkaufen in den malerischen Geschäften oder beim Genießen der regionalen Spezialitäten. Gegen 14:00 Uhr führte uns unser Weg zur imposanten Walhalla.



Dort konnten wir nicht nur die eindrucksvollen Büsten bewundern, sondern auch die atemberaubende Aussicht auf die Donau und die umliegende Landschaft genießen. Der Tag klang entspannt aus und wir ließen die vielen Eindrücke Revue passieren, während wir uns auf den Rückweg nach Neustadt machten.



13.10.2023 - Die Holzkugel/Le boule en bois

Am zweiten Tag unseres Schüleraustausches führte unser Ausflug zum malerischen Steinberger See. Die Hauptattraktion war dort zweifellos die gigantische Holzkugel, die wir bestiegen und von deren Aussichtsplattform aus wir einen atemberaubenden Blick auf den See und die umliegende Natur hatten. Auch Rutschpartien, an denen sogar die Lehrer teilnahmen, und Parcours auf der Holzkugel, die Gleichgewichtssinn und Schwindelfreiheit fordern, bereicherten den Ausflug enorm und machten allen sehr viel Spaß. Als krönender Abschluss hatte jeder die Möglichkeit, sich eine Pizza zu bestellen und zu Mittag zu essen.uer!



13.10.2023 - Die Farewell Party und Ice-Hockey/ La fête d'adieu et hockey sur glace

Nach unserem Ausflug zum Steinberger See versammelten sich um 14 Uhr alle Austauschschüler mit ihren Nach deutschen Partnern am Stadtplatz, um an einer historischen Stadtführung durch die Lobkowitz-Freunde teilzunehmen. Eine besondere Überraschung wurde von unseren französischen Gästen präsentiert: Ein spontaner „Macarena“-Flashmob vor dem Landratsamt sorgte für ausgelassene Stimmung und Klatschen und Hupen der Passanten. Die Farewell-Party, die um 17 Uhr in der Aula unserer Schule begann, war ein schöner Abschluss. Eltern und Geschwister waren ebenfalls eingeladen und die Tische bogen sich unter der Last von köstlichem Fingerfood, das von den Eltern mitgebracht wurde. Herr Landrat Meier sorgte mit g23



sponsertem warmem Leberkäse ebenfalls für das leibliche Wohl. Unter dem Motto „Liberté, Egalité, Fraternité“ betonte die französische Lehrerin H el ene Coeurderoi die Wichtigkeit dieser Grundwerte, die wir im Rahmen unserer Schulpartnerschaft vorbildlich leben. Als Symbol der deutsch-französischen Freundschaft  uberreichte sie unserer Schulleiterin Irene Sebald ein großes gerahmtes Bild mit genau diesem Leitspruch darauf, das seitdem den Gang neben dem Direktorat schmückt. Nach einer herzhaften Stärkung am Buffet begaben wir uns nach Weiden, um das Eishockeyspiel unseres Patenvereins den „Blue Devils“ zu erleben. Der Abschiedsfeier war sowohl für die Teilnehmer/innen des Irlandaustausches als auch die des Frankreichaustausches ein tolles Highlight.



14.10.2023/15.10.2023 - Familientage

Genau wie damals in Frankreich waren auch beim Gegenbesuch in Deutschland Familientage geplant. Während dieser zwei Tage konnten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Austauschpartnern eigens geplante Ausflüge mit Freunden machen.

16.10.2023 - Das Glasdorf/Le village de verre

Am fünften Tag unseres Austausches machten wir einen sehr interessanten Ausflug ins Glasdorf nach Arnbruck. Bei unserer Ankunft wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, um die Glashütte zu besichtigen. Dort erhielten wir einen detaillierten Einblick in den Prozess der Glasherstellung und konnten live miterleben, wie geschickte Glasbläser ihre Kunsthandwerke schufen. Nach dem informativen Rundgang hatten wir ausreichend Zeit, die große Verkaufsfläche und die gepflegte Gartenanlage des Glasdorfs zu erkunden. Für eine kleine Stärkung zwischendurch stand auch das Café des Glasdorfs zur Verfügung. Gegen 13:30 Uhr brachen wir dann auf, um den nächsten Programmpunkt anzusteuern: den Waldwipfelweg.



16.10.2023 - Waldwipfelweg/Chemin de sommets forestiers

Der Besuch des Waldwipfelwegs bildete einen weiteren Höhepunkt des Programms am fünften Tag unseres Austausches. Neben der tollen Aussicht bot der Weg eine Vielzahl faszinierender Attraktionen, die unsere Sinne auf besondere Weise ansprachen. Das Haus am Kopf, das Kugelhaus und zahlreiche optische Illusionen faszinierten und sorgten für schöne Momente. Der Waldwipfelweg ermöglichte den Austauschschülern nicht nur einen erholenden Spaziergang inmitten der Natur des bayrischen Waldes, sondern auch das Eintauchen in eine Welt voller Wahrnehmungspsychologie. Dieser Abstecher bot eine willkommene Abwechslung und rundete den erlebnisreichen Tag auf eine besondere Weise ab!



17.10.2023 - Der Abschied/L'au revoir

Der Abschied am Ende unseres Schüleraustauschs war emotional: Nach all den gemeinsamen Erlebnissen und intensiven Momenten fiel es schwer, sich von den französischen Austauschpartnern zu verabschieden. Vielen herzliche Umarmungen und Abschiedstränen später, war es dann auch soweit und unsere französischen Freunde traten ihre Heimreise an.



Fasching in Frankreich

Eindrücke von Lizéa Dognon (7C)

Salut! Mein Name ist Lizéa und ich habe zehn Jahre meines Lebens in Frankreich gewohnt. Heute erzähle ich euch ein bisschen was darüber, wie man dort Fasching (frz. carnaval) feiert:

In Deutschland wird mit Gebäck, Süßigkeiten und Kostümen gefeiert, und das gilt auch für Frankreich. Dort isst man besonders gerne Krapfen mit den verschiedensten Füllungen, wie zum Beispiel mit Nutella oder Erdbeer-, Aprikosen- und Himbeermarmelade. In der Schule feiert man auch, wie in Deutschland, nur eben anders! Sehr viele Unterschiede gibt es nicht und man merkt, dass Frankreich und Deutschland Nachbarländer sind.

Soweit ich das mitkommen habe, feiern wir hier oft in der Schule Fasching, indem wir uns mit Kostümen verkleiden und in der Turnhalle tanzen. In Deutschland gibt es auch viele Faschingsumzüge. Ich selbst habe das bisher leider noch nicht erlebt, da ich erst in der Corona-Zeit hierhergezogen bin. Ich freue mich schon sehr darauf!

In Frankreich gingen wir immer am fetten Dienstag (Mardi Gras) mit der Lehrkraft nach draußen und liefen eine ganze Stunde durch die Stadt, alle Klassen von 1 bis 5. Danach haben wir damit aufgehört, denn es wurde uns zu kindisch

Faits amusants: Es gibt sehr viele Begriffe für „Krapfen“:

- Krapfen (Bayern)
- Kräppel/Kreppel (Hessen)
- Berliner (restliches Westdeutschland)
- Berliner Pfannkuchen (Berlin)
- Beignet (Frankreich)





L'ÉTRANGE FAIT: DIE SELTSAME TATSACHE

Das Erlöschen der ewigen Flamme

Auf dem Place Charles de Gaulle in Paris befindet sich nicht nur der allseits bekannte Arc de Triomphe de l'Étoile, der auch als Triumphbogen bekannt ist, sondern auch die sogenannte „ewige Flamme“. Sie brennt seit November 1923 am Grabmal des unbekanntes Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg, um an die nie identifizierten Toten zu erinnern. Doch das Wort „ewig“ trügt, denn tatsächlich wurde die Flamme schon zweimal ausgelöscht. Jedoch nicht, wie man annehmen könnte, während der deutschen Besetzung Frankreichs im Zweiten Weltkrieg, sondern während der Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 1998. Zwei mexikanische Touristen, die über den Sieg der französischen Fußballmannschaft verärgert waren, tranken die ganze Nacht, und während die beiden um den Arc de Triomphe herumgingen, beschloss einer von ihnen kurzerhand, die ewige Flamme zu löschen. Daraus resultierte ein großer internationaler Aufschrei, der erst durch eine offizielle formelle Entschuldigung des mexikanischen Außenministers endete.

Ireland is calling





Our Germany Diary



Dia dhaoibh!

We are Anne, Maja, Hannah, and Sophie. In this blog, we will share our experiences from the student exchange with our new Irish friends. The entire exchange was delightful and filled with laughter. We made numerous new friends and grew incredibly close to them over the week. We are eagerly looking forward to February when we can travel to Ireland and reunite with them. We hope you enjoy reading our blog and get a glimpse into our exchange program!

Slán go fóill! (Goodbye for now!)

October 7, 2023 – Day 1

Today marked the beginning of our time with the Irish exchange students. In the morning, we practiced both Bavarian and Irish dances, which we later performed at the farewell party scheduled for Friday. Following the dance class, we indulged in a traditional Bavarian "Weißwurst-Breakfast" - a delicious start to the day!

In the afternoon, we enjoyed a horse riding session and shared some ice cream with our Irish partners. Later, we met up with some friends, went bowling, ate pizza, and watched the Rugby game, Ireland vs Scotland, in the evening. It was an exciting and eventful first day!

Stay tuned for more updates on our unforgettable exchange adventure.





October 8, 2023 – Day 2

On the first family day, we embarked on a trip to Pottenstein with our families, some friends, and their exchange students. Upon arrival, we explored the beautiful stalactite cave. Following this amazing experience, we ventured to the thrilling summer toboggan run for some fun and enjoyed a satisfying lunch.

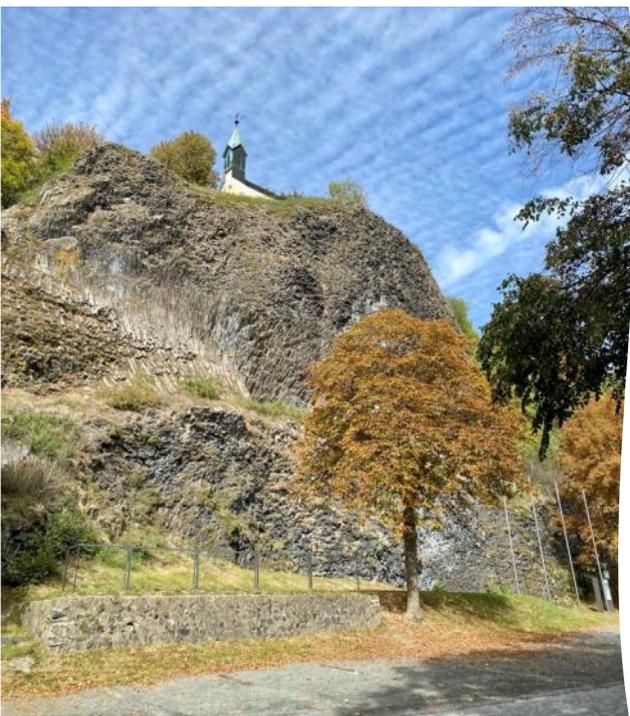
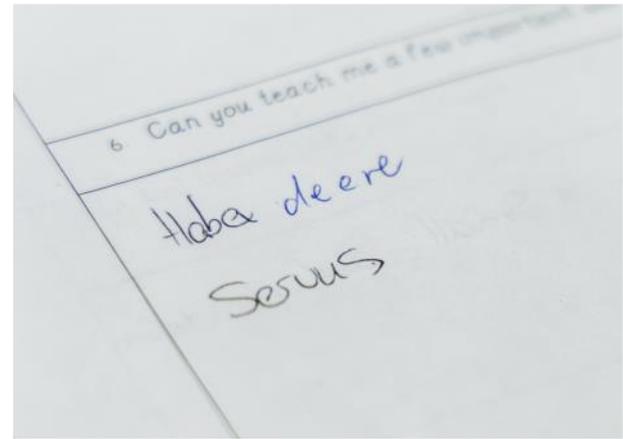
Our next stop was the climbing garden, which proved to be an exciting adventure and quite amusing. However, there was a small mishap – Maja got stuck on the zipline. Unfortunately, Maja doesn't find it as funny as the rest of us do.



October 8, 2023 – Day 2

On Monday morning, we dedicated our time to working on our projects about the Upper Palatinate at school. While the Irish students had lunch on campus, the German students opted for Döner in Neustadt. Following our meals, we engaged in various enjoyable activities, including decorating gingerbread hearts, playing spikeball, and baking Kirchwihkuchen for the farewell party.

In the afternoon, we went shopping in Weiden, and needless to say, we bought quite a lot! Interestingly, all the Irish students remarked that shopping in Germany is very affordable! :)



October 10, 2023 – Day 4

Today, we took the bus to Weiden and visited Oberpfalz Medien, where we participated in a very interesting guided tour. Following our visit, we had lunch in Weiden.

Later, we boarded the bus again and headed to Parkstein, where a geopark ranger guided us through the area, and we explored the volcano museum. It was a fascinating experience.

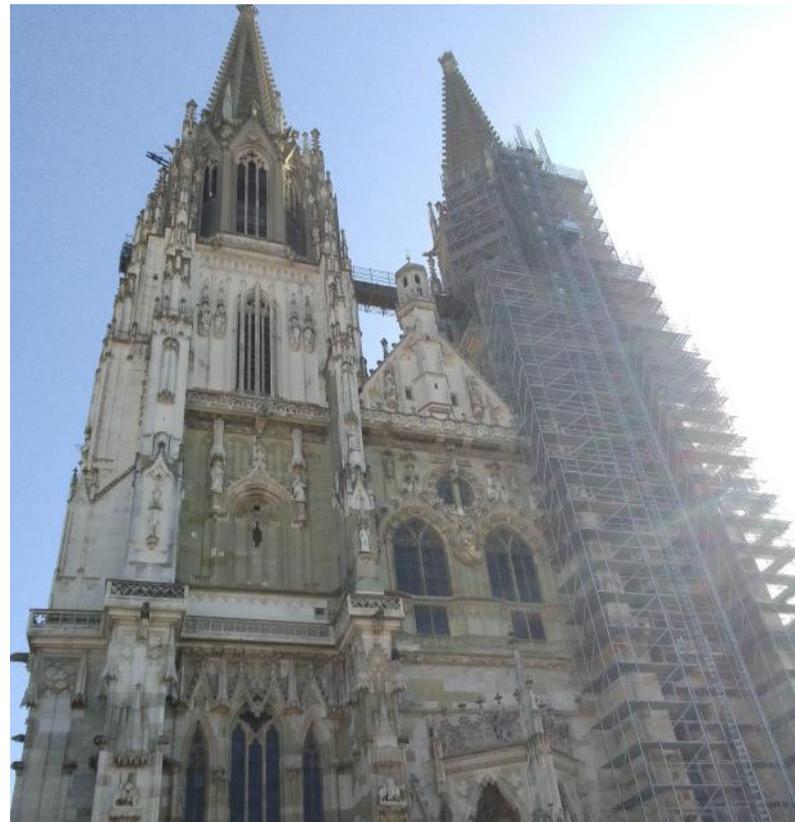
In the evening, we attended a party hosted by a German exchange student, bringing together both German and Irish students. The atmosphere was lively, and it turned out to be a very enjoyable and amusing evening.



October 11, 2023 – Day 5

On Wednesday, we had the pleasure of exploring the beautiful old city of Regensburg. Our day began with a guided city tour by Mrs. Bauer, providing us with interesting insights into the historical and architectural wonders of the city. Following the tour, we once again went shopping at the Arcaden shopping center, discovering unique treasures and enjoying the vibrant atmosphere.

After our time in Regensburg, we visited the magnificent Walhalla. There, we took a look at the impressive stone busts displayed inside. It was a very enjoyable day, despite the chilly morning.



October 12, 2023 – Day 6

On Thursday, our day began with a fascinating visit to the local TV station, OTV, in Amberg. It provided us with valuable insights into the world of television production. Following the tour, we had the opportunity to explore Amberg in small groups and, as expected, ended up doing some serious shopping - returning with bags filled with newfound treasures.

Later on, we went to the cinema in Amberg, where we watched the action film "The Creator." It was really entertaining, especially since we watched the film in German, making it a lot easier for the German students to understand the plot.

October 13, 2023 – Day 7

On Friday morning, we wrapped up our projects and went shopping at the glass factory outlet Nachtmann. After this, we had a very interesting guided history tour of Neustadt. Next, we either went out for lunch or returned to school because we needed to decorate the hall for the farewell party.

Following the decorating action, we got ready and dressed up for the dance performance, which we rehearsed last Saturday. After the great performance, we enjoyed many delicious snacks from the buffet. Lastly, we went to the ice hockey game featuring the Blue Devils - it was very cool, and the best part was that we won!

See you in February! 🇮🇹



Text: Anne Hagemann (9C), Maja Haubner (9A), Valentin Gebhardt (10C), Nicolas Gradewald (10C)
Bilder: Herr Neubert; Frau Grollmisch

Der Beginn einer neuen Freundschaft

Interview mit Mrs. Claire Heffernan

1. Wie ist Partnerschaft zwischen unseren Schulen entstanden?

Es ist ein bisschen komisch! Die Tochter von Frau Sebald hat in Irland studiert und sie hat unseren örtlichen Priester getroffen und ihn gefragt, ob er eine irische Schule kennt, die eine Partnerschule möchte. Er hat uns gefragt und dann es hat begonnen!

2. Was halten Sie von der deutschen Küche und ihren Gerichten? Haben sie ein deutsches Lieblingsgericht?

Leider ist es nicht meine Lieblingsküche. Ich bevorzuge italienisches oder chinesisches Essen, aber ich liebe Käsespätzle.

3. Wann waren Sie das erste Mal in Deutschland und wie fühlten Sie sich dabei?

Ich war ziemlich jung. Vielleicht fünf Jahre alt. Meine Tante hat einen Deutschen geheiratet und sie leben seit 35 Jahren im Schwarzwald. Wir waren schon oft dort und ich habe es jedes Mal genossen.

4. Was fasziniert Sie an der deutschen Kultur am meisten?

Ich liebe die Feste in Deutschland. Ich habe für einen Jahr in München gewohnt und das Oktoberfest war echt super!

5. Hat ihre Schule bereits an anderen „Erasmus+“-Projekten teilgenommen?

Nein, es ist für uns das erste Projekt. Es ist eine tolle Möglichkeit für unsere Schüler.

6. Was waren ihre Highlights des diesjährigen Austausches?

Es gibt so viele. Ich fand den traditionellen bayrischen Tanz toll und für mich war der Ausflug nach Regensburg ein Highlight.

7. Was ist Ihre Meinung zur deutschen Musik- kultur und haben sie ein Lieblingslied?

Ich höre nicht so oft Musik, aber ich liebe die deutsche Gruppe AnnenMayKantereit und mein Lieblingslied ist „Oft gefragt“. Ich liebe es!

8. Warum haben Sie sich dafür entschieden, Deutsch zu lernen und zu unterrichten?

Ich habe zwei deutsche Cousins und als Kinder konnten sie perfekt English sprechen und ich war immer ein bisschen neidisch, also begann ich Deutsch zu lernen!

9. Was war das erste deutsche Wort, das Sie gelernt haben und wer hat es Ihnen beigebracht?

Mein erstes Wort war „heiße Schokolade“, denn ich wollte eine bestellen! Meine Tante hat es mir beigebracht.

10. Was ist Ihrer Meinung nach das Wichtigste an der deutsch-irischen Freundschaft?

Ich denke, unsere beiden Schulen sind so ähnlich und wir haben die gleichen Ziele. Deshalb ist es sehr einfach. Wir sind auf jeden Fall ein starkes Team!



Interviewer: Valentin Gebhardt (10C)

Unser Irlandtagebuch

Tag 1, 25.02.2024

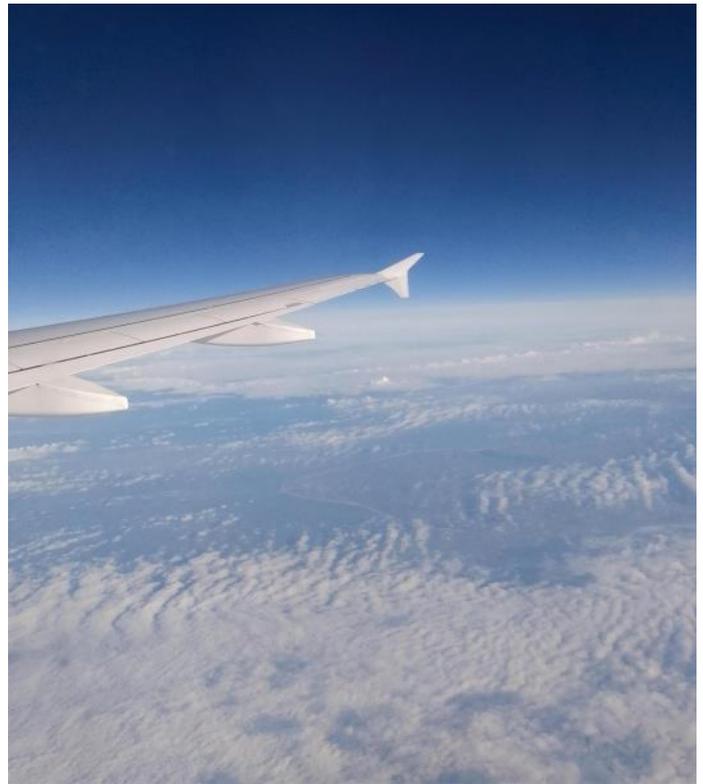
03:30 Uhr, Neustadt an der Waldnaab: In der milden Februarnacht versammelten wir uns gemeinsam mit unseren Eltern an der Schule in Neustadt. Es war dunkel und kalt, doch die Vorfreude und die Aufregung haben uns gewärmt! Nach der Überprüfung unserer Ausweise durch die Lehrkräfte wuchteten wir voller Vorfreude unsere riesigen Koffer in den Bauch des Busses. Endlich ging es los Richtung Flughafen München!

6:00 Uhr, München: Nach einer zweieinhalbstündigen Fahrt erreichten wir den Flughafen. Alle waren total motiviert und wir haben den fast noch verschlafenen Flughafen München mit unserer Energie aufgeweckt. Auf zum Check-In! Die Sicherheitskontrolle war kein Problem und dann kam das Beste: das Duty-Free-Shopping! Eine Stunde lang haben wir uns durch die Geschäfte gestürzt und kleine Souvenirs gekauft.

7:55 Uhr, München: Endlich begaben wir uns zum Boarding-Gate und stiegen gespannt und aufgeregt nach den verschiedenen Boardinggruppen in unsere Lufthansa-Maschine ein.

8:25 Uhr, München: „Ansnallen“, ertönte es aus den Lautsprechern im Flugzeug. Dem kamen wir natürlich sofort nach, nachdem wir unsere Handys vorbildlich auf Flugmodus gestellt hatten. Die schnelle Beschleunigung des Flugzeugs riss uns zurück in die Sitze. Auf ging's nach Dublin!

10:00 Uhr, Dublin Ortszeit: Voller Spannung stiegen wir aus dem Flugzeug aus und machten uns auf den Weg zur Passkontrolle. Nervös warteten wir am Kofferband und freuten uns, als jeder seinen Koffer wieder in den Händen hielt. Langsam rollten wir in Richtung Bus.



11:00 Uhr, Dublin: Mit großer Vorfreude auf die Gastfamilien packten wir unser Gepäck in den Bus und stiegen dann selbst ein. Die Fahrt nach Carnew war geprägt von Spannung und Erwartung.

12:30 Uhr, Carnew: Freudig wurden wir von den irischen Gastschülern und ihren Familien begrüßt. Anschließend fuhren wir gemeinsam mit unseren Austauschschülern nach Hause.

Nachmittag: Jeder von uns unternahm etwas Anderes, sei es Shopping oder der Besuch eines traditionellen irischen Hurling-Spiels.

Abends: Erschöpft vom ereignisreichen Tag fielen wir alle müde in unsere irischen Betten und freuten uns auf die kommenden Tage. Es war ein echt aufregender erster Tag in Irland!

09:00 Uhr, Carnew: Wir haben uns alle an der Schule versammelt, aufgeregt und bereit für unser Abenteuer nach Glendalough. Die Sonne schien hell am Himmel und die Vorfreude lag förmlich in der Luft, als wir in den Bus stiegen und uns auf den Weg machten. Mit dem Wetter hatten wir echt Glück!

10:45 Uhr, Glendalough: Nach einem kurzen Spaziergang (das war Ironie) erreichten wir den Gipfel eines Berges im Glendalough-Nationalpark. Der Aufstieg war zwar ziemlich anstrengend, aber der atemberaubende Ausblick von oben entschädigte uns für alle Mühen: Die Aussicht war wirklich umwerfend! Wir konnten die grünen Hügel und die glitzernden Seen bewundern, und ich konnte nicht anders, als ein paar Fotos für Instagram zu machen, um all meinen Freunden zu zeigen, wie schön es hier ist. Dann machten wir erstmal Pause, aßen unser Lunch und ruhten uns kurz aus. Ein kleines bisschen fühlten wir uns schon wie echte Abenteurer.

14:45 Uhr, Glendalough: Nach einem we-

sentlich schnelleren und viel weniger anstrengenden Abstieg machten wir am Fuß den Berges noch einmal halt und holten uns Mittagessen von den Foodtrucks, die dort stehen. Mit aufgeladenen Energiereserven machten wir uns auf den Rückweg zum Bus und schauten uns dabei noch das Klosterdorf Glendalough an: Dort steht eine alte Kathedrale aus der Wikingerzeit inmitten eines alten keltischen Friedhofes. Unterwegs begegneten wir einigen süßen Schafen, die einfach zu niedlich waren, um nicht ein paar Fotos von ihnen zu machen.

15:30 Uhr, Glendalough: Im Bus zurück nach Carnew haben wir alle unsere Abenteuer in Glendalough noch einmal Revue passieren lassen. Es war wirklich ein toller Tag voller Spaß und neuer Erfahrungen. Ich kann es kaum erwarten, was uns als nächstes erwartet!

17:30 Uhr, Carnew: Nach anderthalb Stunden Busfahrt kamen wir erschöpft, aber zufrieden in Carnew an. Ein paar von uns gingen noch in einen echten irischen Pub und verbrachten dort lustige Stunden als deutsch-irische Gruppe.



Tag 3, 27.02.2024

08:59 Uhr, Carnew: Heute wurden wir von unseren Austauschschülern mit in die Schule genommen, um einen ganz normalen und typisch irischen Schultag mitzuerleben.

11:00 Uhr, Carnew: In der dritten und vierten Stunde lernten wir zwei verschiedene irische Tänze. Danach traten deutsch-irische Teams in einem Quiz gegeneinander an, das Fragen über Deutschland oder Irland enthielt.

13:00 Uhr, Carnew: Die Mittagspause verbrachten wir gesellig in der Mensa der Schule, bevor wir wieder getrennt wurden. Das Schulsystem dort ist anders als bei uns und ähnelt dem in Amerika, da es aus Kursen und nicht aus Klassen besteht.

15:50 Uhr, Carnew: Nach einem wirklich langen Schultag wurden wir entweder mit dem Bus nach Hause gebracht oder von unseren Gasteltern abgeholt.

Nachmittag: Mehrere Gastfamilien hatten ein Programm für uns vorbereitet, zum Beispiel Bowling oder andere schöne Aktivitäten. Es war eine tolle Möglichkeit, die Gastfamilien besser kennenzulernen und noch mehr von der irischen Kultur zu erleben.



Tag 4, 27.02.2024

09:00 Uhr, Carnew: Wir trafen uns wieder alle an der Schule in Carnew, um gemeinsam mit dem Bus zum Avondale Beyond the Trees zu fahren, einem Waldwipfelweg, den wir so noch nicht kannten.

13:15 Uhr, Avondale Beyond the Trees: Nachdem wir den Waldwipfelpfad erkundet hatten, war der Höhepunkt des Tages der Aufstieg auf die Holzkugel. Wir machten viele Gruppenfotos und genossen die atemberaubende Aussicht über Wicklow, bevor wir uns schließlich auf den Weg zum Bus machten.

14:05 Uhr, Carnew: Nach diesem aufregenden Tag kehrten wir mit großartigen Erinnerungen im Gepäck zu unseren Gastfamilien zurück.

Nachmittag: Viele Gastfamilien hatten super Programme für uns vorbereitet. Einige gingen shoppen, während andere sich mit ihren irischen Austauschschülern trafen und gemeinsam den Abend verbrachten.



09:00 Uhr, Carnew: Am Morgen trafen wir uns alle in Carnew, um gemeinsam nach Dublin, der Hauptstadt von Irland, zu fahren. Wir konnten es kaum erwarten und stiegen voller Vorfreude in den Bus ein, bevor wir losfuhren.

10:55 Uhr, Dublin:

1. Stop: Croke Park: Croke Park ist das größte Stadion in Irland und wird hauptsächlich für irische Nationalspiele wie Hurling, Gaelic Football oder Camogie genutzt. Wir bekamen Einblicke in das GAA (Gaelic Athletic Association) Museum, durften sogar selbst einmal Hurling und Gaelic Football ausprobieren und eine interessante Tour durch das Nationalstadion erleben.

2. Stop: Trinity College Das Trinity College, mit seinem wunderschönen Aussehen, ist eines der ältesten Colleges der Welt und wurde im Jahr 1592 in Dublin erbaut. Außerdem wird hier das Book of Celts aufbewahrt. Auch diese Sehenswürdigkeit war sehr interessant und definitiv einen Abstecher wert ☐

14:30 Uhr, Dublin: Nach dem "Sightseeing" wurden wir zur besten Aktivität des Tages entlassen, nämlich dem Shoppen! Jeder fand etwas für sich, sei es Schmuck, irische Schokolade oder traditioneller irischer Whisky, und natürlich die unzähligen Pullover oder Plüschtiere mit „Irland“-Aufdruck.

15:30 Uhr, Dublin: Nach der Shoppingtour machten wir uns gemeinsam auf den Weg zur „Temple Bar“. Dort angekommen, machten wir vor dem wunderschönen Gebäude ein paar Gruppenfotos und posierten vor der EarthCam, die Frau Grollmisch schon im Unterricht gezeigt hatte, für unsere Familien und Freunde daheim (oder auf der ganzen Welt). Einige von uns holten sich ein Eis oder anderes leckeres Streetfood. Danach schlenderten wir weiter zur Ha'penny Bridge, einer berühmten Brücke aus dem 19. Jahrhundert. Dort angekommen, machten wir wieder ein paar Gruppenfotos und bewunderten den Fluss Liffey, der durch Dublin fließt.

17:10 Uhr, Dublin: Nach diesem wunderschönen Tag machten wir uns dann wieder auf den Weg zurück zum Bus, der uns zurück nach Carnew brachte.

Abends: Die meisten von uns trafen sich bei einer Austauschschülerin und ihrer Gastschülerin, um dort gemeinsam einen kuscheligen Filmeabend zu verbringen. Es war ein toller Abschluss für diesen ereignisreichen Tag.



Tag 6, 01.03.2024

08:59 Uhr, Carnew: Heute hatten wir wieder Schule. Es war sehr interessant zu sehen, wie der Schulalltag in einem anderen Land abläuft und welche Kurse die irischen Schülerinnen und Schüler belegen und was sie dort lernen und arbeiten.

13:00 Uhr, Carnew: Gerade hatten wir eine Stunde Mittagspause, das war toll!. So etwas haben wir in Deutschland nicht. Hier in der Schule gibt es eine riesige Kantine, in der sich die irischen Schülerinnen und Schüler etwas zum Mittagessen kaufen können und ihre Pause verbringen.

14:10 Uhr, Carnew: Nach der Mittagspause ging es gut gestärkt weiter mit einer typisch irischen Frauensportart, nämlich Camogie, in die wir einmal reinschnuppern durften. Das hat großen Spaß gemacht! Danach durften wir der traditionellen irischen Musikgruppe der Schule lauschen, die uns eines ihrer besten Stücke vorspielte. Zum Abschluss feierten wir die Farewell-Party mit leckerem Essen, Getränken und toller Stimmung.

16:00 Uhr, Carne: Schulschluss!!!

Nachmittag: Den restlichen Nachmittag ver-



brachte jeder zuhause bei seiner Gastfamilie.

18:30 Uhr, Tinahely: Zum Abschluss des gesamten Austauschs trafen wir uns alle mit unseren Gastschülern in einem Pub zum „Dinner“. Es gab leckeres Essen, tolle Musik und eine großartige Atmosphäre. Am Ende haben wir alle ein wenig geweint, da es unser letzter gemeinsamer Abend war .

Tag 7, 02.03.2024

09:00 Uhr, Carnew: Heute war der Tag der Abreise, der traurigste Tag der Woche :/ Wir Deutschen luden all unser Gepäck in den riesigen Reisebus, der uns nach Dublin bringen sollte. Dann wurde es sehr emotional, als wir uns alle voneinander verabschieden mussten - von den Gasteltern, den netten Geschwistern und unseren Austauschschülern. Es flossen viele Tränen, aber wir mussten los... Wir stiegen in den Bus und winkten völlig verweint unseren Gastfamilien... Es war eine wunderschöne Woche in den Gastfamilien, in der wir auch viele verschiedene Erfahrungen sammeln konnten.

12:55 Uhr, Howth: In der wunderschönen, wenn auch eisig kalten Klippenstadt Howth angekommen, durften wir auf einem Markt shoppen gehen, uns etwas zu essen kaufen

oder einfach die schöne Stadt erkunden. Trotz des kalten Winds genossen wir die großartige Aussicht an den Klippen und machten Gruppenfotos, bevor wir zurück zum Bus gingen. Leider war der Wind zu stark für einen sicheren Besuch der Klippen, daher entschieden wir uns für einen Besuch eines bekannten Einkaufszentrums in der Nähe, auch wenn wir dort keinen Parkplatz finden konnten. Also weiter nach Dublin!

15:33 Uhr, Dublin: Nachdem wir am Flughafen angekommen waren, packten wir unser riesiges Gepäck aus dem Bus und machten uns auf den Weg zum Haupteingang. Nach dem Einchecken unserer Koffer hatten wir Zeit zur freien Verfügung, die wir mit letztem Shopping und Essen in Irland verbrachten.

16:15 Uhr, Dublin: Nach dem Einchecken gingen wir zur Handgepäck-Kontrolle und nach einer langen Wartezeit endlich konnten wir endlich zum Gate, wo wir noch etwas Zeit zum Shoppen hatten.

17:30 Uhr, Dublin: Zeit fürs Boarding! Aufgeteilt in Gruppen gingen wir nervös und aufgeregt zum Flugzeug.

18:07 Uhr, Dublin: Wir hoben ab und blickten ein letztes Mal auf Irland, bevor wir Deutschland wiedersehen würden.

21:40 Uhr, Ortszeit, München: Endlich gelandet!!! Total nervös und überglücklich, wieder zu Hause zu sein. Nach der Zollkontrolle und

dem Holen unseres Gepäcks machten wir uns auf den Weg zum Ausgang.

22:20 Uhr, München: Wir wurden tatsächlich vom Blue Devils-Mannschaftsbus abgeholt und fuhren nach Neustadt, wo unsere Eltern bereits auf uns warteten.

00:29 Uhr, Neustadt an der Waldnaab: Endlich in Neustadt angekommen, stiegen wir voller Freude und Tränen aus dem Bus, um unsere Eltern überglücklich in die Arme zu fallen.

Wir sind dankbar für die wunderschöne Woche, in der wir viele neue Eindrücke sammeln und tolle neue Freunde finden durften.

Text: Maja Haubner (9A); Anne Hagemann (9C)





Lobkos In Britain



THE WHITE CLIFFS OF DOVER

Die Wunderschönen White Cliffs of Dover: Ein Naturspektakel Englands

Die White Cliffs of Dover, übersetzt „die Kreidefelsen von Dover“, sind eine der bekanntesten natürlichen Sehenswürdigkeiten Englands. Die leuchtend-hellen Klippen erstrecken sich entlang der Süd-Ost-Küste Englands und sind ein Touristenmagnet, der Besucher aus aller Welt anzieht.

Doch warum haben die Klippen ihre charakteristische

weiße Farbe? Das liegt am Kalkstein, der sich über Millionen von Jahren durch die Ablagerungen von Meeresorganismen gebildet hat.

Die Klippen erstrecken sich über eine Länge von etwa 16 Kilometern und ragen bis zu 110 Meter über dem Ärmelkanal empor, was einen spektakulären Anblick bietet, der sich sowohl vom Land als auch vom Meer aus bewundern lässt. Das können auch unsere Schülerinnen und Schüler jedes Jahr auf der

Überfahrt mit der Fähre nach England erleben.

Für Besucher bieten die Kreidefelsen eine viele Aktivitäten und Attraktionen. Wanderwege entlang der Klippen und Bootsfahrten entlang der Küste, laden dazu ein, die Landschaft richtig zu genießen. Am Fuß der Klippen befindet sich auch ein Besucherzentrum, in dem man haufenweise Informationen zur Geschichte, Geologie und Ökologie der Region bekommt.

Text: Nicolas Gradewald (10C)





BROADSTAIRS



Broadstairs - eine charmante britische Küstenstadt. Hier finden unsere Schülerinnen und Schüler jedes Jahr während der Englandfahrt Unterkunft. Doch was gibt es hier zu entdecken? Was muss man unbedingt gesehen haben? All das erfahrt ihr hier in diesem exklusiven Broadstairs-Reiseführer.

Doch zuerst ein paar allgemeine Fakten über die Stadt:

Lage: Broadstairs liegt an der Südostküste Englands in der Grafschaft Kent.

Geschichte: Die Stadt hat eine reiche maritime Geschichte und war einst ein bedeutender Hafen für den Handel und die Fischerei.

Klima: Broadstairs genießt ein mildes Klima mit warmen Sommern und milden Wintern, was es zu einem beliebten Ziel für Besucher macht.

Jetzt, da wir uns mit einigen Informationen vertraut gemacht haben, lasst uns fortfahren und einige der Höhepunkte entdecken, die Broadstairs zu bieten hat.

FOOD-TIPPS DER REDAKTION

An einem bestimmten Gericht kommt man in England wohl nicht vorbei: Fish & Chips! Hier können wir euch in Broadstairs insbesondere den Laden „The Best Fish & Chips“ in der High Street empfehlen. Er liegt nahe der Viking Bay und auch wir haben uns dort in unserer KSE-Mittagspause schon oft das inoffizielle britische Nationalgericht gegönnt. Allen, die lieber etwas Süßes essen wollen, können wir das schnuckelige „The Old Ba-

kehouse“ empfehlen: Neben kleinen Backwaren zum Mitnehmen kann man es sich hier auch zum „Afternoon Tea“ gemütlich machen.

Wer gerne in einem Restaurant essen möchte, sollte sich einmal „The Charles Dickens“ ansehen: Mit Blick auf das Wasser, hat das Restaurant ein schönes Ambiente. Vor allem die leckeren Desserts sollte man probieren!

Die Food Tipps unserer Redaktion sind keine Werbung sondern nur Empfehlungen unserer Redakteurinnen und Redakteure.





Geschichte in Broadstairs erleben:

Charles Dickens and his connection to Broadstairs

Charles Dickens war ein berühmter britischer Schriftsteller, der im 19. Jahrhundert gelebt hat. Seine wohl bekanntesten Werke sind „Eine Weihnachtsgeschichte“ und „David Copperfield“. Er hatte eine enge Verbindung mit Broadstairs, denn dort verbrachte er oft seine Sommerferien und fand Inspiration für einige seiner Geschichten. Dickens liebte es, an den schönen Stränden spazieren zu gehen und die frische Meeresluft zu genießen. In Broadstairs gibt es neben dem Charles-Dickens-Museum auch seit 1937 jedes Jahr im Juni das Dickens Festival, bei dem Strandpartys, Kaffeetreffen, Theateraufführungen und Lesungen stattfinden.



BROADSTAIRS AND ITS BAYS

Ein Besuch in Broadstairs ist ohne einen Ausflug zu seinen schönen Buchten einfach nicht komplett! Die idyllische Küstenstadt in Kent beheimatet einige der schönsten Strände Englands und eigene davon möchten wir euch hier vorstellen:

Einer der beliebtesten Strände der Stadt ist die Viking Bay. Mit ihrer großen Sandbank, den bunten Strandhütten und dem klaren blauen Wasser ist dieser Strand eine echtes „Must-Visit“. Perfekt für Familien bietet er flache Gewässer, die sich ideal zum Planschen und Schwimmen eignen. Entlang der Promenade findet man auch jede Menge Cafés und Geschäfte, in denen man sich mit Snacks und Souvenirs eindecken kann.

Für diejenigen, die nach etwas mehr Abgeschiedenheit suchen, ist die Botany Bay ein besseres Ziel. Diese abgelegene Bucht ist von imposanten Kreidefelsen umgeben und bietet eine wunderschöne Kulisse für einen entspannten Tag am Meer. Hier kann man in Ruhe Sonnenbaden, Muscheln sammeln oder entlang der Küste spazieren gehen und die einmalige Aussicht genießen.

Ob man nun die lebhaften Aktivitäten am Viking Bay Beach oder die ruhige Atmosphäre von Botany Bay bevorzugt, die Strände von Broadstairs sind der Meinung unserer Redaktion nach definitiv einen Besuch wert.





Louisa Bay



E
ICK

THE ROYAL GUARDS

Die Royal Guards sind einfach typisch britisch! Die ikonische Einheit ist eng mit der britischen Monarchie verbunden. Ihre Geschichte reicht mehrere Jahrhunderte zurück und ist von Tradition und Loyalität geprägt. Die Royal Guards sind bekannt für ihre prächtigen Uniformen, strenge Disziplin und unerschütterliche Minen.

Geschichte - Die Geschichte der Royal Guards reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück, als König Charles II. die Einheiten formierte, um den königlichen Palast zu schützen und die königliche Familie zu bewachen. Seitdem haben die Royal Guards eine Vielzahl von Aufgaben übernommen, von zeremoniellen Pflichten bis hin zur Verteidigung des Monarchen und seiner Residenzen.

Arten - Es gibt verschiedene Arten von Royal Guards, darunter die bekanntesten:

1. Die Foot Guards: Diese Einheiten, wie die Grenadier Guards, Coldstream Guards, Scots Guards, Irish Guards und Welsh Guards, sind für ihre auffälligen roten Uniformen und schwarzen Pelzmützen bekannt. Sie sind für zeremonielle Aufgaben, wie die Wachablösung am Buckingham Palace und am Tower of London verantwortlich, aber auch für die Bewachung wichtiger königlicher Residenzen.

2. Die Horse Guards: Diese Einheiten, darunter die Life Guards und die Blues and

Royals, sind berittene Einheiten, die eine wichtige Rolle bei königlichen Zeremonien und Paraden spielen. Sie tragen traditionelle Uniformen, reiten auf Pferden und sind ein Symbol für die königliche Pracht und Macht.

Wo findet man die Guards? - Heutzutage kann man die Royal Guards hauptsächlich in London antreffen, Hotspots hierfür sind der Buckingham Palace, der St. James's Palace, das Windsor Castle und der Tower of London. Falls ihr also einmal in London sein solltet dann schaut doch mal vorbei und macht ein Selfie mit den britischen Popikonen!

Fun Fact! - Alle, die sich gerne ein Foto unserer Schulleiterin Frau Sebald mit den Royal Horse Guards ansehen wollen, können das auf dem offiziellen Instagram-Account der Royal Guards tun. Hier der QR-Code dazu:



T₁ R₁ A₁ V₄ E₁



Druck:

Kollerer Druck KG
Johann-Dietl-Str. 6
92660 Neustadt an der Waldnaab



Ihr findet all unsere Artikel und Magazine
auch online unter:
www.rs-new.de/schuelerzeitung



BILDQUELLENVERZEICHNIS:

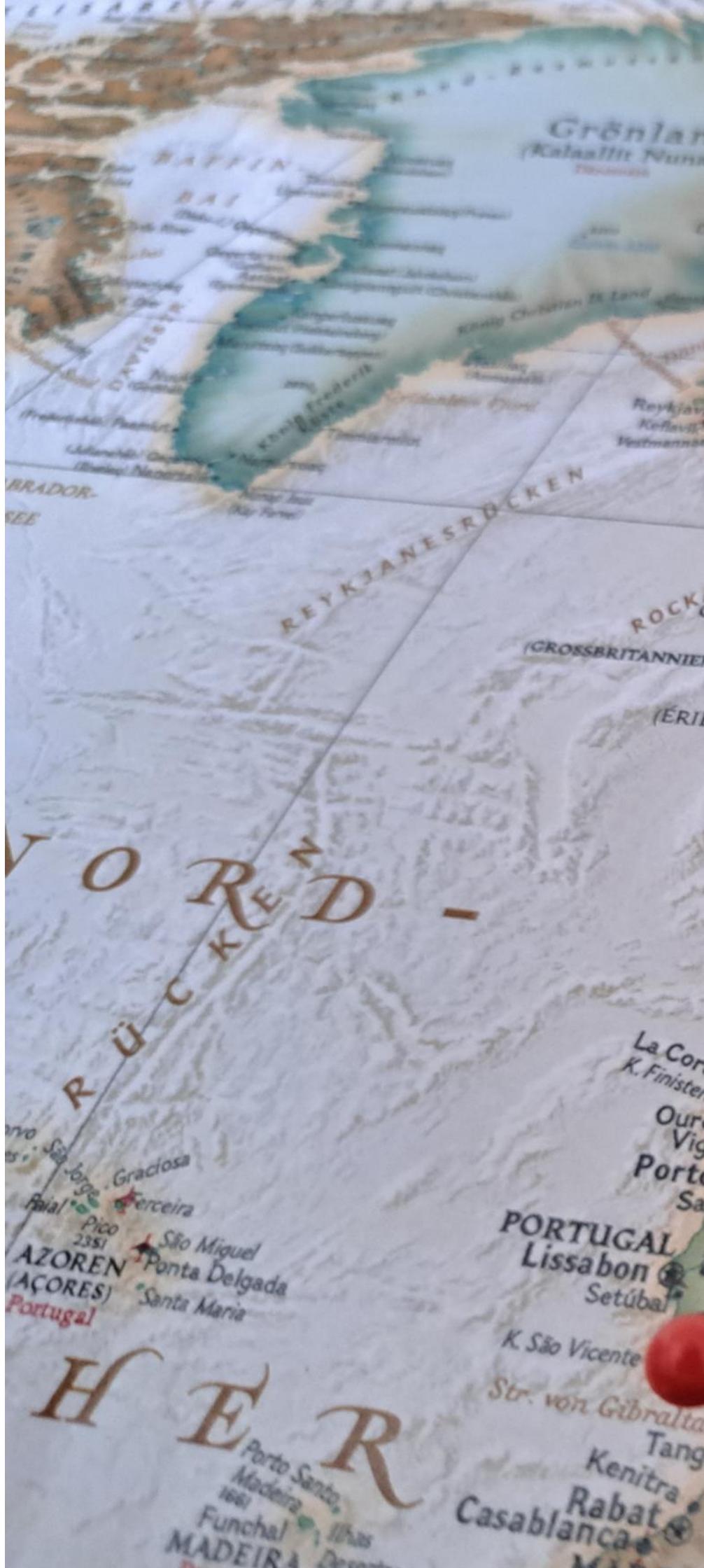
Seite 1 | Retro Magazine Cut-Out Letters – OnlyGFX.com

Seite 2 | Travel elements composition with copyspace – Freepik.com

Seite 4 | Free photo elevated view of magnifying glass, pushpins, pencils and flag on map – Freepik.com

Seite 48 | Gold cutlery set on marble – valeria_aksakova

Seite 55 | Free photo travel elements composition with letters – Freepik.com



 lobko_news